



## **Julian Howard**

**LG Region Karlsruhe**

**Deutsche Meisterschaften - 2. Platz im Weitsprung  
Team-Europameisterschaften in Polen - 2. Platz**

Das Jahr 2019 war ein schwieriges Jahr für Julian. Nach der Enttäuschung von Berlin sollte das Jahr eine Wiedergutmachung werden, doch schon im Januar war einfach der Wurm drin. Die

Kombination aus Examensvorbereitung, Zulassungsarbeit und der Zwang die restlichen Klausuren bestehen zu müssen, um den Examenstermin in Mathematik im November einhalten zu können, waren schlichtweg zu viel. Regeneration fand nicht mehr statt und das ganze Jahr hechelte Julian seiner Form hinterher, konnte seine bisherigen Stärken nicht ausprägen und plagte sich das ganze Jahr mit muskulären Problemen herum. Die DM Halle war schon nach dem 1. Versuch zu Ende – eine muskuläre Verhärtung zwang zur Aufgabe. Die 2. VP stand ganz unter dem Zeichen des im April anstehenden Examens in Sport, manch eine Trainingseinheit musste ausfallen, der Kopf war oft ganz wo anders als beim Training. Durch die veränderten Qualifikationskriterien für die Olympischen Spiele in Tokyo war es jedoch notwendig schon in 2019 Punkte zu sammeln – dafür sollten die Int. Meetings in Oslo, Hengelo und Ostrava ein erster Fingerzeig werden. Mit stabilen Leistungen um 7,80 – 7,89m konnte sich Julian im Feld der internationalen Athleten sehr wohl behaupten und stellte dies mit den erreichten Platzierungen auch unter Beweis. Der Durchbruch hin zur WM-Norm gelang aber nicht. Bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin war Julian in einem schwachen Feld bis zum 5. Versuch der einzige Lichtblick, ehe Fabian Heinle mit seinem letzten und einzigen guten Sprung die Reihenfolge drehte und Deutscher Meister wurde – für Julian blieb Platz 2 mit 7,89m. Bei der Team-Europameisterschaft in Polen holte Julian wichtige Punkte für die Mannschaft und wurde für 10 Einsätze in der Nationalmannschaft geehrt.

Nachdem klar wurde, dass die vom DLV für die Weltmeisterschaft in Doha geforderten 8,22m unerreichbar waren, der Akku aufgrund der hohen Studienbelastungen einfach leer war, beschlossen Coach und Athlet am 21.8. die Saison abzubrechen. Im November steht noch das Staatsexamen in Mathematik an, bis dahin werden Studium und Training erneut parallel laufen müssen und damit ist jetzt schon klar, dass die Hallensaison 2020 nur eine Übergangslösung werden wird.

Für 2020 stehen wiederum große Aufgaben an - das große Ziel Olympia und die anschließende Europameisterschaft in Paris erfordern noch einmal alle Kräfte. Bleibt zu hoffen, dass dieses Vorhaben zum Ende einer langen sportlichen Laufbahn parallel zum Einstieg in den Referendardienst gelingen möge und bei der EM in Paris noch einmal große Sprünge möglich werden.

*Text: Udo Metzler*